



# Reinholdstücker

## Nachrichten

19. Jahrgang

März 2011

Preis: 0,70 €

*Reges Treiben auf dem Schulspielplatz*



**In dieser Ausgabe:**

Aus der Kirchgemeinde	(Seite 2, 3)	Neues von der Rappelkiste	(Seite 8, 9)
Ortschaftsrat, Maibaumstellen	(Seite 4)	Helfer für Zensus gesucht	(Seite 9)
Jubiläen und Gedenktage	(Seite 5)	Heike's Kochecke	(Seite 10)
Frühjahrsausfahrt Heimatverein	(Seite 6)	Obstschnitt, Abfallwirtschaft	(Seite 10)
Ungewöhnlicher Feuerwehreinsatz	(Seite 6)	Unsere Jubilare, Senioren	(Seite 11)
Blutspende, Jagdversammlung	(Seite 7)	Namesgebung Linde, Termine	(Seite 12)

# Kirchgemeinde Reichstädt – Rückblicke, Einblicke und Ausblicke!

**Wir laden Sie ein, die Freude über unseren neuen Pfarrer mit uns zu teilen!**

**Sonntag, 6. März,**

14.00 Uhr Festlicher Kirchspielgottesdienst in Dippoldiswalde zur Einführung von Dr. Schurig anschließend Grußstunde und Kirchenkaffee



**Mittwoch, 9. März, 15.00 Uhr**

Frauentag im Gasthof „Zu den grünen Linden“

**Sonntag, 20. März, 9.00 Uhr**

Gottesdienst mit Kindergottesdienst

**Freitag, 4. März, 19.00 Uhr**

**Weltgebetstag der Frauen nicht nur für Frauen!**

Lassen Sie sich in der Schäferei Drutschmann nach Chile entführen und wiederum von Geistlichem, Musikalischem und Kulinarischem überraschen.



Lebendige Tradition, Foto: Silke Dinkel

**Wie viele Brote habt ihr? von Renate Kirsch**

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus „dem letzten Winkel der Welt“, wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage „Wie viele Brote habt ihr?“ sogleich „zur Sache“: Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben / eure Fähigkeiten, die ihr teilen und einsetzen könnt dort, wo sie gebraucht werden? So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr „zu Leibe gerückt“. In der Gottesdienstordnung ist vorgesehen, dass die Gaben und Fähigkeiten aller Teilnehmenden im Gottesdienst aufgeschrieben, in Körben gesammelt und auszugsweise am Altar verlesen werden. Wie viele Brote habt ihr? fragte Jesus seine Jün-

ger, die ratlos vor den 5.000 Hungrigen standen und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt. Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebetstagsfrauen in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes. Auch wenn bereits 1936 schon einmal eine Gottesdienstordnung aus Chile kam, ist die heutige Weltgebetstagsbewegung in Chile jung. Denn erst im Jahr 2000 haben Frauen, die in verschiedenen Fraueninitiativen engagiert waren, eine Gruppe gebildet, aus der heraus das WGT-Komitee erwachsen ist. Ein Zeichen für ökumenische Tatkraft, die für das überwiegend römisch-katholische Chile (gut 70%) etwas Neues ist. Auch unter den ca. 15% protestantischen Christinnen und Christen war Ökumene bisher kaum ein Thema. Ökumenisches Miteinander ist schon geografisch gesehen nicht leicht: Die Schriftstellerin Isabel Allende nennt ihre Heimat Chile ein „spannelanges Land... wo alle Wege enden an dieser Lanze im Süden des Südens von Amerika, viertausenddreihundert Kilometer Berge, Täler, Seen und Meer.“ Dieser schmale, klimatisch sehr gegensätzliche Küstenstreifen wird von rund 16 Mio. Menschen bewohnt, die sich scharf in Reich und Arm und die verschiedenen Bevölkerungsgruppen aufspalten. Im Gefolge des Spaniers Magellan, der 1520 das Land hinter den Anden „entdeckte“, wurde gegen die indigene Bevölkerung um Land und Lebensrechte gekämpft. Und bis heute kämpfen die indigenen Völker Chiles, die ca. 10% der Einwohner ausmachen, um ihre Rechte: die Aymaras ganz im Norden und vor allem die Mapuche im Süden.

Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen, Bild Weltgebetstags der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

In der Weltgebetstagsliturgie werden wir nicht nur in der Landessprache Spanisch begrüßt, sondern auch mit Worten aus den indigenen Sprachen. Ein Hoffnungszeichen, dass unter Christinnen und Christen die ethnischen Grenzen überwunden werden sollen. Vom 19. Jhd. an wurden Deutsche - überwiegend evangelisch-lutheri-



scher Konfession – auf fruchtbarem Land der Mapuche angesiedelt. Vergessen ist das nicht. Auch andere dunkle Zeiten und vor allem die schlimmen Jahre der Militärdiktatur unter Pinochet von 1973 bis 1990 sind unvergessen und kommen auch in der Gottesdienstordnung zur Sprache. Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterten das Land das Erdbeben und die Flut vom Februar 2010. Aber das Thema der Liturgie: Wie viele Brote habt ihr? wurde für die Verfasserinnen zur aktuellen Überlebensfrage und zur dringenden Bitte nach Solidarität an alle Christinnen und Christen weltweit.

**Gleichzeitig lädt der Eine-Welt-Laden zum Kaufen ein. Hier werden Produkte aus fairem Handel angeboten. Bitte unterstützen Sie diese Aktion!**

Werden Sie Gastgeber!

**Der 33. Deutsche Evangelische Kirchen-tag sucht 10 000 Betten bei Privatpersonen**



Die Vorbereitungen zum Kirchentag sind in vollem Gange, nicht nur in der Geschäftsstelle des Kirchentages in Dresden, sondern auch in unserer Gemeinde. Eine besondere Herausforderung stellt die Unterbringung der vielen tausend Besucher und Besucherinnen des Kirchentages dar. Ein Großteil wird in Gemeinschaftsquartieren in Schulen übernachten. Zusätzlich suchen rund 10.000 Personen eine Übernachtungsmöglichkeit in privaten Haushalten, so genannten Privatquartieren. Auch wir sind eingeladen, Kirchentagsgäste aufzunehmen. Als Gastgebende eines Privatquartiers beherbergen Sie einen Kirchentagsteilnehmenden kostenlos. Hierfür ist kein Gästezimmer notwendig: Ein Schlafsofa oder eine Liege im Wohnzimmer reicht völlig aus. Die Teilnehmenden des Kirchentages verlassen am Morgen das Haus und kehren erst im Laufe des Abends zurück. Ihre Gäste freuen sich jedoch, wenn Sie ihnen ein kleines Frühstück anbieten, damit sie sich nicht mit leerem

Magen auf den Weg zu den vielen Veranstaltungen machen müssen.

Privatquartiere werden von der Geschäftsstelle des Kirchentages in erster Linie an Personen ab 35 Jahren und für den Zeitraum vom 1. bis 5. Juni 2011 vermittelt. Im Mai 2011 erhalten Gastgebende und Gäste die Adresse des jeweils anderen, so dass sie schon vor dem Kirchentag Kontakt miteinander aufnehmen und Absprachen (zum Beispiel zur Anreise) treffen können.

Wenn auch Sie einen Kirchentagsgast aufnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Adelheid Reichel unsere Privatquartierbeauftragte, Telefon 03504 694218 oder an das Pfarramt Dippoldiswalde unter Telefon 03504 614182.



Mit Ihrer Gastfreundschaft holen Sie sich ein Stück Kirchentag in die eigenen vier Wände. Werden Sie Gastgeber!

*Frieder Neidhold*

## Erinnerung

Wir möchten an dieser Stelle nochmals unsere Bankverbindung kundtun, um eventuell an noch nicht getätigte Einzahlungen für die Abo-Gebühr 2011 zu erinnern.

Die Überweisungen- bzw. Überweisungsträger bitte an folgende Bankverbindung in Höhe von 8,40 € einreichen.

**Reichstädter Nachrichten**  
**Deutsche Kredit Bank**  
**BLZ: 120 300 00**  
**Konto Nr. : 1006 435 711**

Oder wie bekannt, bei den im Impressum abgedruckten Adressen der Redaktionsmitglieder, in Bar einzuzahlen.

*Die Redaktion*

---

## Vom Ortschaftsrat berichtet

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, war der Oberbürgermeister Gast zur Februarsitzung des Ortschaftsrates. Entsprechend lang war der Katalog an Fragen und groß die Zahl der Sammlungsgäste. Für den Schulsportplatz wurde bestätigt, dass es eine Studie und eine Kostenschätzung gibt - die Finanzierung ist aber noch nicht gesichert. Mit der Feuerwehr und dem OR will die Stadt eine Begehung des Feuerlöschteiches am Industriegebiet und am Regenwasserrückhaltebecken Blochmannring durchführen und dort anstehende Fragen beantworten.

Eine Reparatur der Brücke zum Feuerlöschteich Ortsmitte (ehemaliger Badeteich) ist nicht in Sicht, eine Löschwasserversorgung aber mit der Tragespritze TS 8 möglich. Das neue Chassis des Feuerwehrautos kommt planmäßig 2012, der Aufbau als Feuerwehr kann voraussichtlich erst 2013 erfolgen.

Bei den Anfragen an den Bürgermeister ging es zunächst um den Zustand des Kalkofenweges, der teilweise sehr gelitten hat. Denn er wird auch von großen und schweren Landwirtschaftsmaschinen befahren. Hier sieht der



OB keine Möglichkeit zur Veränderung. Umfangreich war die Diskussion zur Dorfbachsanie rung. Eine erste Planung liegt vor, aber da das gesamte Vorhaben nun unter dem Hochwassermanagement der EU steht, ist eine Finanzierung völlig offen. Es ist geplant, mit be-

troffenen Bürgern und Bürgerinnen sowie Anliegern im Frühjahr eine Versammlung durchzuführen, um das Vorhaben vorzustellen und neue Anregungen zu sammeln.



Von welcher Firma spätere Arbeiten durchgeführt werden und wie diese zu finanzieren sind, ist noch unklar. Ein weiteres Thema waren die erforderlichen Straßensperrungen der Dorfstraße zu Umzügen wie z.B. beim Lampionumzug. Hier sind die gesetzlichen Hürden so hoch, dass selbst eine Teilspernung fast unmöglich ist. Der Oberbürgermeister hat eine umfassende Prüfung durch das Verkehrs- und Ordnungsamt der Stadt zugesagt, um eine befriedigende Lösung zu finden. Auch Anfragen zur Schneeberäumung an verschiedenen Stellen wurde erörtert.

In einem weiteren Problemkreis sprach der OR nochmals die Verteilung der Reparaturmittel an. Hier stehen eine Unterstützung der Senioren, des Dorffestes und der Abteilung Tischtennis bereits fest. Neu beraten wird über eine Unterstützung der Sanierung des Steigerturmes der FFW und des mittleren Turnplatzes – allerdings erst in der Sitzung im März.

**Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates findet am 03. März um 19:30 Uhr im Gasthof „Zu den grünen Linden“ statt.**

*Ralf-Johannes Heerklotz (Fotos: Dirk Wehner)*

---

## Maibaumstellen in Reichstädt

Am 31.04.2011 findet wieder unser traditionelles Maibaumstellen statt. Stellen ist ab 19:00 Uhr am Gasthof „Zu den grünen Linden“

Ca. 20:45 Uhr wird dann der Maibaum auf den Festplatz aufgestellt. Bei Musik und Lagerfeuer am Festzelt soll dieser Abend ausklingen. Unser Frühschoppen am 1.05.2011 steht diesmal unter dem Motto „Auf der Alm da gibt's koa Sünd“. Spielen wird die Kapelle der FFW Reichstädt. Dazu suchen wir noch Mannschaften, wel-

che bei Spielen rund um die Alm und Bayern ihr Können beweisen möchten. Meldung bis 30.03.2011 bitte im Niederen Gasthof oder bei Helfried Lohse abgeben. In der Hoffnung auf ein schönes Fest und eine rege Teilnahme freut sich das Festkomitee.

*Uwe Märker*

---

# Jubiläen und Gedenktage in Reichstädt

Sie sollten nicht vergessen werden!

**2011: 10 Jahre Verein Reichstädter Dorffest** Am 12. November 2001 beschloss das Festkomitee zur Vorbereitung des jährlichen Dorffestes einen Verein als neue Rechtsform zu bilden.

**2012: 120 Jahre Sportunterricht** seit 1892 und auch Gründung eines Turnvereins („Jahn“) vor 120 Jahren.

**2013: Seit 10 Jahren befindet sich die Büste des Generalpostmeisters A. R. v. Schönberg** wieder auf dem Schlosshof, nachdem sie am 13. Dezember 2003 feierlich wieder aufgestellt worden war. **20 Jahre Industriegebiet Reichstädt:** Nach umfangreichen Erschließungsarbeiten (Strom, Wasser, Abwasser, Erdgas, Telefon, Straßen), die für dieses ausgeführt wurden, nahm im September 1993 der erste Betrieb, die „Kerlholz-Gartenproduktion Erzgebirge GmbH“, die Arbeit auf. Ebenso wurden **erstmalig 20 Jahre vorher auch Haushalte in einem Teil des Ortes mit Erdgas versorgt**, beginnend 1993 im Bereich Neue Siedlung. **20 Jahre lang waren bis dahin unsere „Reichstädter Nachrichten“ erschienen**, die erste Ausgabe dieser Ortszeitung im Mai 1993, anfangs als Amtsblatt der Gemeindeverwaltung. Die erste Redaktion bildeten Frau Manuela Janischewsky, Frau Ursula Kretzschmar und Herr Josef Henke. 30 Jahre alt ist 2013 der **Heimatverein „Reichstädter Windmühle“**, **100 Jahre steht das neue Pfarrhaus**, dessen Bau 1913 beendet wurde, und vor 110 Jahren wurde die **Kahle-Höhen-Kapelle eingeweiht**.

**2014** hat unsere **Schulsporthalle, die am 21. Dezember 1984 übergeben** wurde, ein Alter von 30 Jahren. Der **Fanfarenzug kann hoffentlich sein 40-jähriges Bestehen** feiern, denn im September 1974 wurde er vom Leiter des damaligen Kreispielerhauses gegründet.

**2015: Die Gemeinde Reichstädt ist seit 20 Jahren Ortsteil von Dippoldiswalde.** 1995 war das eine Voraussetzung dafür gewesen, dass die Stadtverordneten das Ende der Grundschule Reichstädt beschließen konnten, wodurch ermöglicht wurde, dass man das Gebäude auch weiterhin als Schule benutzen konnte, und zwar als Grundschule Dippoldiswalde, weil wegen der Geburtenzahlen abzusehen war, dass die Reichstädter Kinder in Zukunft nicht mehr für eine Klassenbildung ausreichen würden. Vor 40 Jahren entstand 1975 auch die (anfangs staatliche) Arztpraxis (mit Frau Dr. Scholz). 1985, also vor 30 Jahren, wurden **in Reichstädt Straßennamen eingeführt**. Vorher waren die Häuser fortlaufend nummeriert, beginnend mit dem Schloss als Nr. 1, das Dorf aufwärts auf westlicher Seite des Baches, anschließend östlich desselben bis zum unteren Ende des Ortes, danach wieder westlich aufwärts bis vor das Schloss.

**2016** kann der **Jugendclub** ein Jubiläum feiern: zwan-

zigjähriges Bestehen. **Am Dienstag, dem 21.05.1996 war ein Denkmal für Rudolf Sigismund Blochmann** am Grundstück des Reichstädter Pfarrhauses enthüllt worden. Zuvor hatte in der Kirche zu Reichstädt anlässlich des 125. Todestages **von R. S. Blochmann eine Gedenkfeier** stattgefunden.

**2017:** Vor 30 Jahren entstand 1987 ein neues Gebäude für die **Kindereinrichtung** auf dem Gelände eines 1985 abgerissenen Teiles des Rittergutes. **Die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr**, 1967 durch den damaligen Wehrleiter und einen Lehrer gegründet, wird das 50-jährige Bestehen feiern.

**2018: Schloss Reichstädt** ist seit 20 Jahren wieder in Privatbesitz. Am 30. Juni 1998 beschloss der damalige Kreistag die Ermächtigung des Landrates, das Grundstück mit Schloss an Frau Dr. theol. von Schönberg zu verkaufen. Wie es sich bald zeigte, war das ein richtiger Schritt für die Erhaltung und Restaurierung des Reichstädter Schlosses. Der **Elferrat**, im November 1978 gegründet, wird also 2018 sein 40-jähriges Bestehen feiern (seit 1993 mit Prinzengarde).

**2019: 700 Jahre seit der bisher ältesten bekannten urkundlichen Erwähnung Reichstädts.** Nachdem 1969 die 650- und 1994 die 675- Jahrfeier begangen wurden, sollte doch erst recht die 700-Jahrfeier eine besondere Festwoche bringen. Anlass ist nach wie vor als älteste Urkunde ein Scheiben des Papstes von **1319** - soweit sich nichts Älteres findet. Die Gemeinde Reichstädt konnte sich gleichzeitig 1969 über ein **neues, schönes Schulhaus** freuen.

**2020:** 20 Jahre vorher, am 26. August 2000, wurde in Reichstädt von Herrn Johannes Zepnik, der 1982 zusammen mit seiner Lebensgefährtin Ulrike Langer nach Reichstädt gekommen war, **die Galerie „Lilith“ eröffnet**.

**2021: Vor 150 Jahren starb** am 21. März 1871 **Rudolf Sigismund Blochmann**, der in Reichstädt am 13. Dezember 1784 geborene Begründer der deutschen Gasindustrie und u. a. Mitbegründer der TU Dresden.

**2022:** 150 Jahre vorher (1872) **wurde die sogenannte „Kahlehöhenkirche“ abgerissen**. Das geschah zum Bedauern vieler Heimatfreunde. (Aus den Abbruchresten soll der Tanzsaal des Gasthofs Sadisdorf errichtet worden sein, der später niederbrannte. Der Friedhof wurde eingeebnet und bepflanzt.)

*Anm.: Es ist sicher ungewöhnlich, schon im Voraus in die Zukunft schauen zu wollen, aber wohl auch gleichzeitig interessant, Ereignisse der Vergangenheit mit Gegenwart und Bevorstehendem zu verbinden. Dass dies nur ein ganz bescheidener Versuch ist, versteht sich.*

Horst Schulz

---

## Frühjahrsausfahrt mit Schreiner's Reisen



Der Heimatverein hat für 2011 einen anspruchsvollen Jahresplan beschlossen. Neben den alljährlichen Höhepunkten, wie Teilnahme am Deutschen Mühlentag zu Pfingsten oder das Entzünden des

Reichstädter Lichterbogens am Vorabend des 1. Advents organisieren wir eine Reihe von Veranstaltungen, die das Interesse der Leser der „Reichstädter Nachrichten“ wecken werden

Am Sonntag, dem 17. April 2011 fahren wir um 08 Uhr mit Schreiner's Reisen nach Grimma. Auf dem Programm steht die Besichtigung der technischen Schauanlage Wassermühle Höfgen, eine Schifffahrt auf der Mulde sowie Stadtrundfahrt bzw. Rundgang mit Stadtführer in Grimma. Zu dieser Ausfahrt laden wir alle Interessenten, gern auch ganze Familien, Gesellschaften oder Vereine zum Mitkommen ein. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf etwa 39,- Euro.

Zu unserer Zusammenkunft am 22. März, um 19:30 Uhr im Gasthof „Zu den grünen Linden“ findet ein Literaturabend zum Thema: „Mein ältestes Buch, mein schönstes Buch“ statt. Die Teilnehmer dieses Abends stellen ihre Favoriten vor.

Am Dienstag, dem 9. August laden wir um 19 Uhr zum Baudenabend in der „Mühlenbaude“ an der Windmühle ein. Wir lesen aus dem Leitfadens zur Gesellen- und Meisterprüfung im Müller-Handwerk von 1928.

Unsere Herbstausfahrt, am Sonntag, dem 9. Oktober führt uns nach Meißen. Wir werden unter anderem die Albrechtsburg besichtigen und an einer Stadtführung teilnehmen. Zu dieser Exkursion bilden wir Fahrgemeinschaften.

Am 1. November um 19:30 Uhr hören und sehen wir den Vortrag „Die Stübelmühle von Höckendorf“ im Gasthof „Zu den grünen Linden“, den Jürgen Uhlemann aus Dipoldiswalde halten wird.

Zu allen Veranstaltungen laden wir alle Einwohner und Gäste recht herzlich ein.

Für unsere Herbst- und Frühjahrsausfahrt bitten wir um eine Teilnahmemeldung, die wir ab sofort entgegennehmen.

Bitte vormerken:

In 2012 beabsichtigen wir eine Mehrtagesfahrt nach Rothenburg ob der Tauber. Diese Stadt „ist wegen seines mittelalterlichen Stadtbildes weltbekannt. Der Bummel durch die Gassen, herrliche Ausblicke in das liebevolle Taubertal, Ausflüge in das reizvolle Umland und regionalen Delikatessen hinterlassen bleibende Eindrücke“<sup>1</sup>. Auch hierfür nehmen wir bereits jetzt unverbindliche Teilnahmemeldungen entgegen.

*Axel Bellmann, 1. Vorsitzender,  
Telefon: 61 44 30*

---

## Ein Paketdienstfahrzeug im Wasser

Der Fahrer eines Paketdienstfahrzeuges landete am Mittwoch, dem 16. Februar von Ruppendorf kommend, am Ortseingang und Überfahren einer Böschung im Teich, wobei das Auto noch zusätzlich umkippte. Der Fahrer konnte sich durch einen kühnen Sprung an Land



retten. Das Fahrzeug selbst wird wohl einem Schrottplatz näher als einem nochmaligen Einsatz sein.

*Peter Wehner (Fotos: David Schmieder)*

## Kostenlose Beratungsbroschüre für Menschen mit Körperbehinderung ABC Pflegeversicherung - neue Auflage

Wer entscheidet, ab wann ein pflegebedürftiger Mensch einen Pflegedienst in Anspruch nehmen kann, oder ob und wieviel Pflegegeld er erhält, wenn ein Angehöriger oder Freund die häusliche Pflege übernimmt? In seiner 7. Auflage (Stand November 2010) erscheint das „ABC Pflegeversicherung - Praktische Tipps und Ratschläge zur Pflegeversicherung“ vom Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK e.V.) und liefert Antworten auf viele solche Fragen.

Der erste Teil der Broschüre gibt einen umfangreichen Überblick und stellt die wichtigsten Leistungen und Möglichkeiten der Pflegeversicherung dar. Leicht verständlich sind die einzelnen Begriffe des Pflegeversicherungsrechts in alphabetischer Reihenfolge erläutert. Der zweite Teil enthält Auszüge aus besonders relevanten Vorschriften des Pflegeversicherungsgesetzes, des SGB XII (Sozialhilfe) und die wichtigsten Teile der Pflegebedürftigkeits-Richtlinien.

Der Ratgeber ist beim BSK, Postfach 20, 74238 Krautheim, Tel.-Nr. 06294 4281-0 oder per E-Mail [info@bsk-ev.org](mailto:info@bsk-ev.org) gegen eine Schutzgebühr von nur 2,50 € einschließlich Porto/Versand erhältlich.

*Peter Reichert Presse –und Öffentlichkeitsarbeit  
Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.*

### Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Reichstädt

Alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Reichstädt, das sind alle Eigentümer von Land,- und forstwirtschaftlichen Flächen in der Gemeinde Reichstädt, sind

**am Montag, den 04.04.2011 um 19:00 Uhr**

in den Gasthof „Zu den grünen Linden“ zur Jahreshauptversammlung herzlich eingeladen.

Tagesordnung:  
Bericht des Vorstandes  
Gemeinsames Wildessen  
Kassenbericht und Kassenprüfung

*Der Vorstand*

## Für Blut gibt es keinen Ersatz – Blutspender gesucht



Eine Blutspende macht den Spender zum Lebensretter, denn mit einer Blutspende von 500ml Blut kann bis zu drei Menschen geholfen werden. Da die gewonnenen und aufbereiteten Konserven nur begrenzt haltbar sind (35-42 Tage), werden immer viele Menschen gesucht, die bereit sind, regelmäßig Blut zu spenden. Der DRK-Blutspendedienst versorgt ca. 75 % aller Kliniken mit Blutpräparaten und kann dieser Aufgabe nur gerecht werden, wenn sich immer genügend Blutspender finden – und das möglichst gleichmäßig über das Jahr verteilt. Die meisten Blutkonserven werden für die Behandlung von Krebspatienten benötigt. Danach kommt die Versorgung von Herz- und Kreislauf-Patienten, die Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen und Versorgung von Schwerstverletzten. Werden Sie zum Lebensretter und kommen auch Sie zur Blutspende, **den 21.03.2011, zwischen 15.30 und 19.00 Uhr in die Grundschule Reichstädt, Ruppendorfer Str. 12 a oder alternativ am Donnerstag, den 14.04.2011 zwischen am Montag 15.00 und 19.00 Uhr in das Glück-Auf-Gymnasium Dippoldiswalde, Am Gymnasium 1-3.**

Ausweichtermine: [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) oder 0800 11 949 11

*Heiko Horn*

## Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band  
Wieder flattern durch die Lüfte;  
Süße, wohlbekannte Düfte  
Streifen ahnungsvoll das Land.  
Veilchen träumen schon,  
Wollen balde kommen.  
- Horch, von fern ein leiser Harfenton!  
Frühling, ja du bist's  
Dich hab ich vernommen

*Eduard Mörike*





---

# Neues von der Rappelkiste

## In die „Löwenstarke Rappelkiste“ geschaut

Fast jeden Monat erscheint ein Bericht aus dem Schulhort mit dem Titel „Neues aus der Rappelkiste“. Dass der Hort der Grundschule diesen Namen trägt, dürfte den meisten Erwachsenen bekannt sein, aber es gibt auch eine Schülerzeitung mit dem Namen die „Löwenstarke Rappelkiste“ und dem Schnellreporter „RAPPI“ als Logo. Die Zeitung der „Jungen Redakteure“ ist eine schöne und bunte Zeitschrift, die für den Hort gedruckt und in der Schule von Schülern für Schüler verkauft wird. Eltern, die Kinder in der Grundschule haben, werden sie kennen. Wir entschlossen uns, den jungen Redakteuren einmal über die Schulter zu schauen und sie bei ihrer Arbeit zu beobachten. Wir durften sie bei der Arbeit auch fotografieren. Zum Redaktionskollegium gehören 11 Schülerinnen und Schüler, die von zwei Erzieherinnen angeleitet und betreut werden.

Das sind die Chefredakteurinnen Frau Rudolf und Frau Helbig mit ihren Schützlingen: Mathilde Bohn, Laura-Jane Körner, Kevin Paul, Darleen Frost, Lunis Bormann, Pierre Gesell, Antonia Steglich, Liesbeth Schurz, Julia Waldeck, Janine Gawert und Semeyye Cüngür



(Zwei Redakteure fehlen auf dem Bild.)

Wir waren überrascht, mit welchem Eifer und mit welcher Freude in allen Zeitungen Schüler ab Klasse 2 von ihrem Alltag erzählen, von Urlaubsreisen, Unternehmungen mit den Erzieherinnen.

Wir fanden Gedichte und Rätsel, Fantasiegeschichten und immer wieder Fotos, die alles noch anschaulicher dokumentieren. Die Artikel werden von den Mädchen und Jungen selbst erarbeitet und sie befragen dazu ihre Mitschüler, Lehrer, Erzieher, Eltern und viele andere. Sie legitimieren sich dazu mit einem eigenen „Presseausweis“. Wir waren fast ein wenig neidisch: Wie zögerlich kommen bei unseren „Reichstädter Nachrichten“ manchmal die Artikel an.

Ähnlich wie bei uns ist es wohl mit dem Echo. Da kommen auch mal negative Bemerkungen zu Berichten, die dem einen oder dem anderen Erwachsenen nicht so behagen. Aber ich konnte mich davon überzeugen, dass es in solchen Fällen immer wieder Fürsprecher für die jun-



gen Redakteure gibt. Und das ist gut so. Ich wünsche mir auch in Zukunft Beiträge für unsere Dorfzeitung und hoffe, dass diesen Schülern die Freude am Schreiben erhalten bleibt und so die Erwachsenen immer mal wieder erfahren, was heute in der Schule los ist, in der sie vor vielen Jahren vielleicht selber lernten oder zu Elternabenden ihrer Sprösslinge gingen.

*Ralf-Johannes Heerklotz*

## Die AG „Kleine Handwerker“

Ich gehe gern in die AG „Kleine Handwerker“. Wir arbeiten mit Holz und haben schon einen Bieröffner gebaut und einen Nussknacker. Der sieht aus wie ein Schraubendreher.

Als nächstes haben wir schwierige Aufgaben: wir bauen nämlich den Gockel „Thomas“ und eine Leuchtkugel. Außerdem reparieren wir bald unsere Hortfahrzeuge. Da freue ich mich schon.

*Kevin Paul Kl. 4a*







### **Neugierige Fragen an Herrn Fuchs**

#### **Warum wollten Sie Hausmeister werden?**

Das ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mir gefällt.

#### **Wie schwierig ist es, Hausmeister zu sein?**

Nicht sehr schwierig, wenn nicht so viel kaputt gemacht wird.

#### **Was müssen Sie als Hausmeister alles machen?**

Spielzeug reparieren, Schnee räumen und streuen, Heizung kontrollieren, für Sauberkeit und Ordnung sorgen.

#### **Macht Ihnen die Arbeit Spaß?**

Mir macht es sehr viel Spaß.

#### **Machen die Kinder viel kaputt?**

Immer noch zu viel.

#### **Machen die Lehrer auch mal was kaputt?**

Das kommt schon mal vor.

#### **Als was haben Sie vorher gearbeitet?**

Ich war Kundendienstmitarbeiter im Hermesversand.

#### **Mit welchem Material arbeiten Sie am liebsten?**

Mit Holz.

#### **Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

Ich wünsche mir, dass die Schule und meine Arbeit erhalten bleiben und vor allem gesund zu bleiben.



*Gefragt wurde Herr Fuchs von Antonia und Mathilde aus Kl. 2b*

---

## **Erhebungsbeauftragte für den Zensus 2011 gesucht!**

Der Zensus 2011 – vielen besser bekannt als Volkszählung – rückt näher. Bereits Ende 2010 erhielten die Eigentümer von Gebäuden und Wohnraum Post von den Statistischen Ämtern. Im Jahr 2011 wird neben diesen Personen auch ein Teil der Wohnbevölkerung befragt. Der Zensus 2011 nutzt zwar vorwiegend Daten aus den vorhandenen Registern der amtlichen Verwaltungen, um jedoch auch zusätzliche Informationen, z. B. zur Bildung und Erwerbstätigkeit, zu gewinnen, ist es unerlässlich, dass deutschlandweit ab Mai 2011 rund 10 % der Bürgerinnen und Bürger persönlich Auskunft geben. Seit dem 1. November 2010 gibt es in Dippoldiswalde eine von sachsenweit 39 örtlichen Erhebungsstellen für den Zensus 2011. Diese ist zuständig für die Durchführung der Haushaltstichprobe und weitere Befragungen. Dafür werden noch

ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte als Interviewer/-innen

für die Stadt Dippoldiswalde und deren Ortsteile gesucht.

Ihre Hauptaufgabe wird es sein, ab Mai 2011 im Rahmen der Haushaltebefragung zusammen mit den Auskunftspflichtigen vor Ort die Fragebögen auszufüllen. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit sollten Sie zuverlässig, verschwiegen, zeitlich flexibel und idealerweise mobil sein. Sie werden ausführlich geschult und in ihre Aufgaben eingewiesen. Für die Befragungen erhalten die Erhebungsbeauftragten eine steuerfreie Aufwandsentschädigung. Es gibt durchschnittlich 7,50 € für jeden erfolgreich befragten Haushalt. Haben Sie Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit?

Dann melden Sie sich unter der kostenlosen Rufnummer 0800 – 589 27 93 oder per E-Mail: [claudia.gloess@dippoldiswalde.de](mailto:claudia.gloess@dippoldiswalde.de) bei uns!

Ausführlichere Informationen zum Zensus 2011, u. a. Musterfragebögen, finden Sie auch im Internet unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de)

---

## Einladung Seminar „Schnitt von Obstgehölzen“

Wieder Obst von den eigenen Bäumen zu ernten und zu essen, wird in unserer Region für viele Menschen immer wichtiger. Doch sind sie sich nicht sicher, wie diese Bäume zu schneiden sind, damit auch genügend geerntet werden kann. Wann ist der günstigste Schnittzeitpunkt? Wie schneidet man richtig? Welche Äste entfernt man, welche lässt man stehen? Der Baum soll ja noch wie ein Baum aussehen, aber auch in den nächsten Jahren viele Früchte tragen. Diese und noch viele andere Fragen beantwortet Ihnen bei uns ein Fachmann. Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V. lädt alle interessierten Gartenfreunde zu einem Seminar zum Thema „Schnitt von Obstgehölzen“ ein. Dem etwa 3-stündigen theoretischen Teil durch einen erfahrenen Gartenbauingenieur folgt die praktische Anwendung vor Ort auf der Streuobstwiese.

Haben Sie Interesse, dann kommen Sie doch zu unserer Veranstaltung am **Sonnabend, dem 12.03.2011**, von **9:30 bis 15:30 Uhr**, in den **Lindenhof im OT Ulberndorf Alte Str. Nr. 13**

Anmeldungen richten Sie bitte **bis 10.03.2011** an den:

Landschaftspflegeverband Sächsische  
Schweiz - Osterzgebirge e. V.,  
Außenstelle Lindenhof in Ulberndorf  
Alte Str. Nr. 13  
01744 Dippoldiswalde  
Tel.: 03504 / 62 96 62/Fax:03504 / 62 96 80  
E-Mail: goehler@lpv-osterzgebirge.de  
Tagungsgebühr: 15,00 €

## Heikes Kochecke

### Aprikosenkuchen

Dieser Kuchen ist ein schön fruchtiger Kuchen und Felix hat ihn schon oft ausprobiert.

#### Zutaten für den Teig:

250 g Mehl, 125 g Zucker, 1 Ei, 125 g Butter.

#### Zutaten für den Belag:

1 große Dose Aprikosen oder Pfirsiche, 1 Päckchen Vanillinpudding.

#### Zutaten für den Guss:

3 Eier getrennt, 90 g Zucker, 1 Becher Saure Sahne.

#### Zubereitung:

1. Alle Teigzutaten zu einem Mürbeteig verarbeiten und in eine Springform geben.
2. Die abgetropften Früchte darauf verteilen.
3. Den Fruchtsaft zu knapp ½ l auffüllen und den Vanillinpudding damit kochen. Die heiße Masse über die Früchte streichen.
4. Bei 180°C ca. 40 Minuten backen.
5. Für den Guss:  
Die 3 Eigelb mit den Zucker schaumig schlagen und die Saure Sahne unterrühren. Das Eiweiß zu steifen Schnee schlagen und unterheben.
6. Auf den vor gebackenen Kuchen streichen und nochmals weitere 15 Minuten backen.

*Guten Appetit wünscht Heike Bellmann!*

---

## Grundstückseigentümer erhalten Gebührenbescheid

Vom 18. März an wird der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) die Gebührenbescheide an alle Grundstückseigentümer im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge verschicken.

Der Gebührenbescheid enthält die Abrechnung für das vergangene Jahr und die Abschlagszahlungen für dieses Jahr mit zwei Fälligkeiten: am 29. April und 7. Oktober. Grundlage für die Berechnung der Abschlagszahlung ist das durchschnittlich verbrauchte Abfallvolumen in Liter pro Person und Woche aus dem Jahr 2010.

Telefonische Rückfragen bitte bei dem auf dem Gebührenbescheid benannten Bearbeiter.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle  
auf der Meißner Straße 151 a in Radebeul:

Montag:

08.30 – 11.30 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag

08.30 – 11.30 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr

Freitag

08.30 – 12.00 Uhr

Service-Telefon: 0351 4040450

Internet: [www.zaoe.de](http://www.zaoe.de), E-Mail: [presse@zaoe.de](mailto:presse@zaoe.de)



# Geburtstagsglückwünsche



Der Ortschaftsrat und die Redaktion gratulieren den Seniorinnen und Senioren, die im Monat März ihren Geburtstag feiern, recht herzlich.

Wir wünschen den Jubilaren Gesundheit und Wohlergehen.

02. Heinz Kullock	76. Geburtstag	24. Dieter Jähnichen	66. Geburtstag
02. Dr. Bernd Henke	68. Geburtstag	26. Rudi Schmidt	89. Geburtstag
04. Erika Hoffman	78. Geburtstag	28. Christa Reichelt	77. Geburtstag
04. Helga Lange	77. Geburtstag	28. Walter Schuster	71. Geburtstag
04. Rudi Seifert	86. Geburtstag	31. Johanna Müller	90. Geburtstag
07. Marianne Zönnchen	74. Geburtstag		
12. Ruth Kadner	75. Geburtstag		
13. Werner Mische	74. Geburtstag		
14. Christa Zimmermann	72. Geburtstag		
15. Herbert Schneider	76. Geburtstag		
15. Irma Mankus	84. Geburtstag		
16. Christine Wehner	64. Geburtstag		
19. Ursula Hirschel	68. Geburtstag		
19. Wolfram Trübenbach	66. Geburtstag		
20. Werner Kierstein	82. Geburtstag		
21. Peter Wehner	69. Geburtstag		

**Hinweis:** Die Bestimmungen des Datenschutzes gestatten keine Veröffentlichung der Geburtsdaten ohne eine persönliche Zustimmung. Wenn Ihrerseits bei der Redaktion kein Einspruch vorliegt, setzen wir Ihre Zustimmung für eine Veröffentlichung in unseren „Reichstädter Nachrichten“ auch im Internet voraus. Sollten Sie eine Gratulation zum Geburtstag (ab 60 Jahre) auf dieser Seite wünschen, bitten wir Sie ebenfalls um eine Mitteilung, da wir aus dem gleichen Grund keine Unterlagen zur Verfügung haben.

**Erst mit Erreichen des 70-Lebensjahres und nach Rückkopplung mit dem Einwohnermeldeamt wird den Jubilaren - wie gewohnt - auch in der SZ gratuliert.**

*Unsere Seniorengruppe  
wird herzlich eingeladen:*

18 – 20 – 22 – passe  
Gesucht wird der 4.te Mann am Tisch

## Spielnachmittag

Am Donnerstag, dem 3. März 2011, findet im Gasthof „Zu den grünen Linden“ ab 14 Uhr der Spielnachmittag statt, zu dem herzlich eingeladen wird.

*Annelies Goldammer*

## Berichtigung

Aufgrund einer Unachtsamkeit wurden die Geburtstagskinder vom Februar 2011 nicht um ein Jahr älter gegenüber 2010. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. Wäre das im tatsächlichen Leben so einfach möglich, könnte sich die Redaktion wahrscheinlich vor „Nullrunden“ und deren Bekanntgabe kaum retten.

Im Artikel der FFW Jahreshauptversammlung wurde versehentlich der Name der einzigen Neuaufnahme fälschlicherweise mit Fabian Geißler angegeben –richtig ist aber Fabian Geißer.

Wir bitten beides zu entschuldigen

*Die Redaktion*

All monatlich wird in den Reichstädter Nachrichten auf den Spielnachmittag hingewiesen. Dieser findet jeweils am ersten Donnerstag im Monat statt. Ab 14 Uhr wird dort Skat und Romme gespielt. Leider sind durch gesundheitliche Probleme einige Skatspieler ausgefallen. An einem Tisch wird deshalb der 4.te Mann gesucht. Bei einem weiteren Ausfall oder einer Verhinderung ist mit zwei Mann kein Skat zu spielen. Wir denken doch, dass es in Reichstädt noch Skatbrüder gibt, die gewillt sind einmal im Monat für 2 bis 2,5 Std. Skat zu spielen. Sollte Ihre Frau gern Romme spielen, so ist sie ebenfalls herzlich willkommen. Überlegt es Euch, wir freuen uns auf Eure Teilnahme.

*Skatfreund Heinz Wießner*

Liebe Leser,

wenn Sie ein zur Jahreszeit passendes Foto oder eins von aktuellen Ereignissen haben und dieses gern auf unserer Titelseite sehen wollen, dann mailen Sie dies an: [redaktion@reichstaedter-nachrichten.de](mailto:redaktion@reichstaedter-nachrichten.de).

*Die Redaktion*

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

**Ihre Meinung ist gefragt.** Im Auftrag der Stadt wurde im letzten Jahr eine Winterlinde auf dem Karl-Marx-Platz gepflanzt.

In der öffentlichen Bürgerfragestunde zur Stadtratssitzung am 01. Dezember 2010 wurde angefragt, ob diesem Baum im Rahmen eines Festaktes ein Namen gegeben werden könnte.

Ein erster Namensvorschlag lautete: „Max-Hähnel-Baum“

Grundsätzlich hat sich der Stadtrat für eine entsprechende Namensgebung bekannt, welche anlässlich des in diesem Jahr stattfindenden Stadtfestes auch in würdiger Form vollzogen werden soll.

Ich rufe hiermit die Bürgerinnen und Bürger von Dippoldiswalde auf, weitere Vorschläge einzureichen. Dem Vorschlag ist eine hinreichende Begründung beizufügen.

**Abgabetermin ist der 31. März 2011.**

Kerndt, Oberbürgermeister

## Abfalltermine März

### Restmüll:

03.03.2011  
17.03.2011  
31.03.2011

### Papier:

15.03.2011

### Biomüll:

07.03.2011  
21.03.2011

### Gelbe Säcke:

08.03.2011  
22.03.2011

Die Abfallbehälter sind zum Entsorgungstermin bis 6:00 Uhr zur Abholung bereit zu stellen, Feiertage sind im Tourplan bereits berücksichtigt.

## Blutspende

21.03.2011 in der  
Grundschule Reichstädt  
von 15:30 bis 19:00 Uhr

## Spruch des Monats

Manche Hähne  
glauben, dass  
die Sonne  
ihretwegen  
aufgeht.



*Theodor  
Fontane  
(1819-1898)  
deutscher Journalist,  
Erzähler und Theaterkritiker*

**Hinter Gitterstäben  
läßt es sich gut leben**

REICHSTÄDTER  
EMIRAT e.V.

Karten-  
vorverkauf  
ab Dienstag,  
15.02.2011  
im Niederen  
Gasthof  
Reichstädt.

Sonnabend,  
**26.02.11**  
Beginn 20 Uhr

Sonnabend,  
**05.03.11**  
Beginn 20 Uhr

Dienstag,  
**08.03.11**  
Beginn 20 Uhr  
**Kinderfasching**  
Beginn 13 Uhr

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Ortschaftsrat Reichstädt

**Redaktion:** Peter Wehner (61 41 13), Dirk Wehner (61 30 18),  
Ralf-Johannes Heerklotz (61 44 43)

Finanzen&Vertrieb: Karin Zais (61 78 24)

Unsere Reichstädter Nachrichten sind für jede Zuschrift offen, diese muß jedoch den Namen des Verfassers tragen. Meinungen und Aussagen in den veröffentlichten Artikeln decken sich nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers.

**Internet:** [www.reichstaedter-nachrichten.de](http://www.reichstaedter-nachrichten.de),

**E-Mail:** [redaktion@reichstaedter-nachrichten.de](mailto:redaktion@reichstaedter-nachrichten.de) (an alle) oder  
"Vorname"@reichstaedter-nachrichten.de (an ein Redaktionsmitglied)

**Anzeigen:** [anzeigen@reichstaedter-nachrichten.de](mailto:anzeigen@reichstaedter-nachrichten.de)

**Redaktionsschluss:** 25. März 2011

Gestaltung der Reichstädter Nachrichten Dirk Wehner  
Gesamtherstellung:

**alinea**®

Königsbrücker Straße 96  
01099 Dresden  
Telefon: (03 51) 64 64 00  
Fax: (03 51) 6 46 40 10  
E-Mail: [alinea-dresden@t-online.de](mailto:alinea-dresden@t-online.de)